

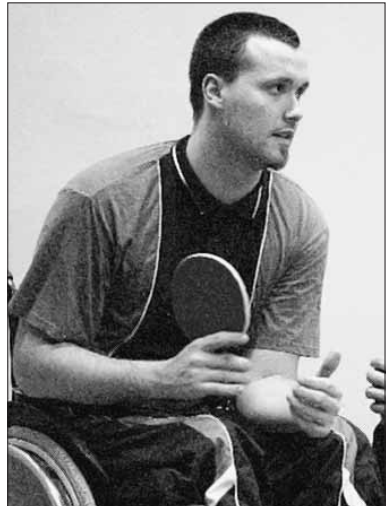
## Tischtennis

## Brüchle schmettert seine Gegner nieder

**LINDAU (Iz)** - Die Tischtennispieler der TSG Lindau-Zech haben beim zweiten Ranglistenturnier in Meckenbeuren gute Leistungen gezeigt. Thomas Brüchle wurde ungeschlagen Erster in der Leistungsklasse.

Von der zweiten Bezirksrangliste der Saison 2005/2006 in Meckenbeuren gab es aus Zecher Sicht Erfreuliches zu berichten. Bereits am Samstag kämpften Bernhard Hermann und Björn Patzer in der Klasse 1 um den Aufstieg. Patzer musste schon nach der Vorrunde die Segel streichen, während Hermann sich für die Endrunde qualifizierte. Dort belegte er den hervorragenden vierten Rang und verpasste somit den direkten Aufstieg in die Leistungsklasse nur um einen Platz.

Am Sonntag traten ebenfalls zwei TSG-Cracks in Meckenbeuren an. Uli Kunstmann holte nach dem Sieg im Herbst diesmal den guten zweiten Rang der Sonderklasse. Mit einem Spielverhältnis von 5:2 lag er nur knapp hinter dem Sieger, Manuel Fuchs (SV Deuchelried), und platzierte sich punktgleich mit dem Dritten, Benjamin Jeni (SV Amtzell). Somit führt er die Rangliste an, die ihn zum Start beim Schwerpunkt berechtigt. Ungeschlagen Erster wurde Thomas Brüchle in der Leistungsklasse, damit spielt auch er im Herbst in der Sonderklasse. Bei sieben Siegen musste er nur einmal zittern, als sein Gegner drei Matchbälle vergab. Die restlichen Partien entschied er recht deutlich zu seinen Gunsten.



Thomas Brüchle überzeugt in Meckenbeuren. Archivfoto: cf

## Sportkegeln ESV

ESV bezwingt den Tabellenführer Bezirksliga Herren: KSC Ertingen - ESV Lindau 5347:5034. Was befürchtet, aber nicht unbedingt erwartet wurde, traf für die Lindauer Sportkegler auf den Bahnen in Mengen leider ein. Die Ertinger demonstrierten ihre Heimstärke mit Einzelresultaten von 922, 922, 902, 876, 874 und 851 Kegeln sehr eindrucksvoll und erteilten den Lindauern eine Abfuhr. Als bester ESV-ler an diesem Tage konnte lediglich Norbert Hattler ausgezeichnet (890) mithalten und seinen Gegner (851) bezwingen. Josef Rittchen (867) und Helmut Held (857) blieben noch über der 850er-Marke, die im Schnitt nötig ist, will man ein akzeptables Gesamtergebnis erreichen. Ganz schwach agierte Herbert Petschenig (786), aber auch Günter Geiss (815) und Rupert Strohmaier (819) konnten die Erwartungen nicht erfüllen. Sie alle gaben ihre Duelle mehr oder weniger deutlich ab. So ist Lindau weiterhin Schlusslicht der Liga mit 2:22 Punkten. Die Hoffnung auf den Klassenerhalt ist theoretisch noch haltbar, wenn drei Heimspiele und ein Auswärtsspiel der sechs noch ausstehenden Spiele gewonnen werden. Dafür wollen die sechs Lindauer weiterhin kämpfen.

## Damenteam überrascht

Damen-Betriebsliga: TSG Bad Wurzach - ESV Lindau 2452:2504. Auch dies wurde kaum erwartet: Lindaus Sportkeglerinnen besiegten überraschend den Tabellenführer Wurzach auf dessen Bahnen. Das hatte wohl niemand zu hoffen gewagt. Entgegen der Befürchtung, Brigitte Schirmer könne nicht spielen, lieferte sie der Tagesbesten mit hervorragenden 439:445 Kegeln als Beste ihres Teams einen packenden Kampf. Allerdings musste Sabine Würfel unerwartet ersetzt werden. Für sie löste Sabrina Volz mit ihrer besten Saisonleistung (405:392) die Aufgabe bravourös. Den entscheidenden Vorsprung erkegelte aber schon im Anfangspaar Sabrina Haas mit tollen 433 Kegeln, indem sie die an sich beste Wurzachlerin Butscher (im Vorjahr noch 490 Holz) mit gleich 40 Zählern Differenz „alt“ aussehen ließ. Reinhold Medel verlor knapp (386:388). Ulrike Rupflin, die gut in Fahrt (426:431) war, sowie Uschi Haas (415:403) sicherten den Überraschungssieg, mit dem die Lindauerinnen nun auf Rang vier vorrückten.

## Skisport



Die Konkurrenz hat das Nachsehen: Maximilian Steur gewinnt mit zwei guten Läufen die Klasse Jugend 1.

Foto: Adi Ballerstedt

## Lindauer überzeugen beim Kreiscup

**LINDAU (ks)** - Der vom TSV Niederstaufer bei eisiger Kälte fair und gut organisierte erste Slalom beim RV-Cup hat gute Ergebnisse für die beiden alpinen Skivereine vom ESV und SCB Lindau gebracht. Maximilian Steur überzeugte mit zwei tollen Läufen.

Der Lauf von Roland Berger und Josef Herz war so gesetzt, dass jeder Fehler gnadenlos bestraft wurde. So mussten alle 175 Starter ihr ganzes Können aufbringen, um beide Läufe sicher ins Ziel zu bringen.

Bei den Jüngsten, Jahrgang 94, war Rosalie Schmid die Erfolgreichste vom ESV vor Cyra Tauber (Platz neun). Pia Boeschen und Janine Massing kamen in dem großen Starterfeld auf den elften und zwölften Platz bei ih-

rem ersten Start im großen Kreiscup. Bei den Burschen konnte Nicola Niemeyer vom ESV Platz eins vom ersten Lauf nach einem Fahrfehler nicht halten und kam auf Platz fünf. Bester in dieser Gruppe war Andreas Lehner, der den vierten Platz erreichte.

## Gute Platzierungen

Luis Meier bei seinem ersten Rennen und Alexander Baltes kamen auf die Plätze zehn und 14, Franziska Gsell vor ihrer Clubkameradin Eleni Schrüfer auf Platz fünf. Gute Plätze gab es auch für Matthias Schober und Tizian Scherbaum, die die Positionen sechs und sieben schafften. In der Klasse Schülerinnen III erkämpfte sich Johanna Zwinger Platz sechs. Einen Doppelsieg gab es bei den Schülern III. Klarer Sieger

vom ESV wurde Fabian Roth vor seinem Rivalen Phillip Vogler. Beide stellten mit zwei technisch sauberen Läufen ihr Können unter Beweis. Mit Platz fünf und zehn durch Raffael Boeschen und Manuel Bader vom SCB gab es weitere gute Ergebnisse. Julian Rech vom TSV Niederstaufer fuhr auf Rang sechs. Lukas Boss und Paolo Obermüller kamen auf die weiteren Plätze. Tobias Bader belegte bei den Schülern IV Rang fünf.

Heiß umkämpft war die Klasse Jugend 1 männlich, in der Maximilian Steur vom SCB die Nase vorne hatte. Mit zwei blitzsauberen Läufen gewann er nicht nur seine Klasse, sondern fuhr in beiden Läufen Tagesbestzeit heraus. Von Platz drei bis sieben kamen abwechselnd nur Lindauer auf die Plätze. Dritter Florian Steur, Vierter

Marc Hartmann, Fünfter Moritz Schweizer, Sechster Sebastian Baltes und Siebter Alexander Lang. In dieser Klasse werden noch spannende Rennen erwartet, zumal mit Kevin Berger und Christian Keller zwei weitere Favoriten ausgeschieden sind. Die Jugend II war fest in der Hand vom ESV. Florian Boss, Philipp Erelitz und Lukas Schropfer stellten den dreifachen Erfolg sicher und zeigten tolle Läufe zwischen den Stangen, gefolgt von Martin Reichmann auf Platz sieben. Die Starter in der Klasse AK 1, Werner Ruppe und Walter Zwinger, standen den Jungen in nichts nach und fuhr mit tollen Zeiten auf die Plätze zwei und drei.

Bei solch guten Ergebnissen darf man gespannt auf die nächsten Rennen blicken.

## Schach

## Nachwuchs schafft Aufstieg

**LINDAU (Iz)** - Zwei klare Siege und eine hohe Niederlage haben den Lindauer Schachfreunden ein Wechselbad der Gefühle bereitet. Die Jugendmannschaft hat das Entscheidungsspiel gegen Deizisau mit 4:2 für sich entschieden und damit den Aufstieg in die württembergische Jugendliga geschafft.

Die dritte Mannschaft des Schachklubs konnte am Sonntag gegen Wangen III ebenfalls einen hohen 4,5:1,5-Sieg erringen. Parallel dazu verlor aber die Erste 2:6 gegen Post Ulm.

Das Heimspiel der Dritten gegen Wangen startete ausgeglichen. Nach gut drei Stunden stand es 1,5:1,5 nach einem Sieg von Martin Specht, einem Remis von Philipp Gleich und einer Niederlage von Lothar Hosch. Nach vier Stunden Spielzeit war mit drei weiteren Siegen von Xaver Fichtl, Alwin Zimmermann und Kurt Breimeier der 4,5:1,5-Endstand erreicht. Damit hat die Dritte ihnen Vorsprung in der B-Klasse ausgebaut und führt die Tabelle unangefochten an.

Die erste Mannschaft des Schachklubs trat zur fünften Runde in der Landesliga in Ulm gegen den SV Post Ulm

## Schwimmen

## Aktiv in Wasser und Schnee

**LINDAU (sa)** - Die Schwimmer des TSV 1850 Lindau haben sich zum Schwimm- und Skiwochenende im Hagspiel bei Oberstufen getroffen. Bei besten Schneeverhältnissen verbrachten 29 Mitglieder der Schwimmabteilung erlebnisreiche Tage mit viel Spaß.

Das Motto des Wochenendes lautete: „Wasser-, Ski- und Rodelspaß“. Und so ging es nach der Anreise gleich ins Hallenbad nach Steibis. Dort konnte jeder Schwimmer seinem „Wasserspaß“

an die Bretter. Nach drei Stunden sah noch alles gut aus für die Lindauer, an mehreren Brettern schien ein erfolgreicher Abschluss nahe. Doch es kam anders. In der Zeitnotphase nach vier Stunden Spielzeit verloren Günter Scherbaum und Gebhard Eiler mit jeweils einer Mehrfigur durch Zeitüberschreitung ihre Partien. Auch Dr. Karl Steudel, der die Dame gegen mehrere Figuren geopfert hatte, kam in eine schwierige Stellung und verlor in Zeitnot. Ebenfalls kamen Ingo Schwarz und Mladen Ciric in dieser Phase unter die Räder. Bald darauf einigte sich Wilfried Adler mit seinem Gegner auf unentschieden. Nach fünf Stunden Spielzeit konnte Alfons Raiber einen Sieg verbuchen, und nach fast der Maximalzeit von sechs Stunden endete die Partie von Holger Lassahn ebenfalls unentschieden. Damit war die unglückliche 2:6-Niederlage der Ersten beendet.

Die weiteren Ergebnisse: Blau-stein-Lindenberg 4:4; Ravensburg-Friedrichshafen 5:3; Weiße Dame Ulm-Laupheim 5:3 und Vöhringen-Jeddesheim 3:5. Lindau rangiert mit 5:5 Mannschaftspunkten in der Tabelle auf Platz fünf.

## Eisstockschießen

## EC Lindau spielt künftig eine Klasse tiefer

**PFRONTEN (Iz)** - Bei der der Meisterschaft der Bezirksliga A Schwaben-Ammersee haben die Eisstockschützen des EC Lindau am Samstag bei eisiger Kälte in Pfronten die Klasse nicht halten können und steigen in die Bezirksliga B ab. Das Team verlor zu viele Spiele gegen Mitkonkurrenten.

Vor zwei Jahren erst in die Bezirksliga A aufgestiegen, wollten Otto Hagen, Roland Schäfler, Christian Kretschmer und Dieter Maier möglichst frühzeitig zumindest den Klassenerhalt sicherstellen, aber bereits das Auftaktspiel wurde nach einer vermeintlich sicheren 15:10-Führung in der letzten Kehre noch verloren. Das sorgte natürlich nicht gerade für Sicherheit, was das 13:13 gegen den später Letzten ausdrückte.

Von den nächsten vier Spielen gegen Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte wurden zwei gewonnen, doch die Mannschaft aus Lindau gab in der Folge zu viele Spiele gegen unmittlere Konkurrenten aus den unteren Regionen ab.

Da half dann auch ein Sieg über den späteren Turnierzweiten Kühbach nicht viel, denn die Lindauer konnten nur noch zwei weitere Unentschieden verbuchen.

Am Ende belegten die Lindauer mit den erzielten 9:19 Punkten nur den 13. Platz, vom rettenden Ufer nur getrennt durch den schlechteren Stockteiler.

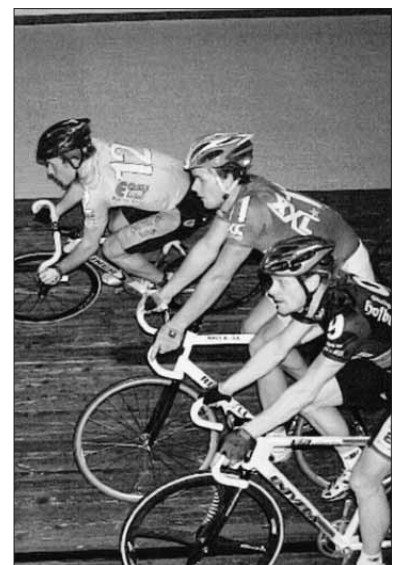
## Radsport

## Löffler ist bestens gerüstet für Six-days

**LANGENARGEN (rk)** - Der 23-jährige Langenargener Radrennfahrer Stefan Löffler, der in diesem Jahr mit Unterstützung von Aguti für das Continental Team Sparkasse Bochum fährt, ein Profi-Team der Kategorie GS3, startet beim Bahnrennen der Six-days in Stuttgart. Löffler fährt morgen ohne Erkältung in die Landeshauptstadt.

Das Sechstagerrennen in Stuttgart findet von Donnerstag, 19. Januar, bis Dienstag, 24. Januar, in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle statt und dürfte hochinteressant werden. Stefan Löffler kommt in diesem Jahr ohne Erkältung aus dem Wintertraining und geht damit voll motiviert an den Start. Die momentane Kälteperiode hat er mit vielen Trainingseinheiten auf Mallorca und oftmals mit der Rolle im Wohnzimmer vor dem Fernseher überbrückt, was ihn allerdings langweilt. Aber bei mehr als minus fünf Grad wird der Fahrtwind im Freien eben zu eisig. Ein gutes und effektives Alternativtraining ist für Stefan Löffler auch Ski-Skating, meist in Scheidegg, das vom Bewegungsablauf am ehesten dem Radrennfahrer entgegen kommt und sich besser als Joggen eignet. Zusätzlich geht er in den Krafraum oder macht auch mal einen internen Wettkampf mit seinem einstigen Turnvereinstrainer Werner Dörr, um zu beweisen, wer mehr als 150 Liegestützen schafft. Aber darin ist Dörr immer noch unschlagbar.

Gleich nach den Six-days in Stuttgart geht es vom 26. bis 31. Januar zum Sechstagerrennen nach Berlin. Am 25. Januar findet noch schnell ein Foto-Shooting beim Hauptponsor in Bochum statt, so will es eben die Profikarriere. Stefan Löffler fährt in dieser Saison zwar Sechstagerrennen, will sich aber mit seinem Team 2006 hauptsächlich auf der Straße bewähren und für weitere Aufgaben empfehlen.



Auf der Überholspur: Stefan Löffler (ganz links) ist für Stuttgart gut gerüstet. SZ-Foto: li